An jedem Samstag informieren wir Sie über die Termine für Veranstaltungen von Gesprächskreisen der NachDenkSeiten. Heute liegen uns Informationen für Termine in **Bremerhaven**, **Lübeck**, **Düsseldorf**, **Hamburg**, **Schweinfurt**, **Würzburg**, **Kiel**, **Berlin**, **Karlsruhe**, **München** und **Rostock** vor. Wenn Sie auch in der weiteren Zeit auf dem Laufenden bleiben wollen, dann schauen Sie hier. Da werden mögliche neue Termine ergänzt. Außerdem bitten wir hiermit auch auf diesem Wege die Verantwortlichen in den Gesprächskreisen, uns rechtzeitig Termine zu melden.

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Bremerhaven (nachdenken-in-bremerhaven.de)**

Am Donnerstag, 12.03.2026 um 18:30
Thema: **Reise nach Moskau**
Redner/Diskussionspartner: **Bernd Ising**

Ort: Gaststätte Treffpunkt Wulsdorf
Heinrich-Kappelmann-Straße 4
27572 Bremerhaven

Vortrag von Bernd Ising

Moskau im Winter – eine Stadt voller Geschichte, Begegnungen und besonderer Atmosphäre. In einem persönlichen Reisevortrag berichte ich von meinen Eindrücken aus der russischen Hauptstadt: von faszinierenden Sehenswürdigkeiten, überraschenden Begegnungen mit Menschen vor Ort und der einzigartigen Stimmung auf den festlich geschmückten Weihnachtsmärkten.

Ein Abend mit Bildern, Geschichten und Einblicken in eine Stadt zwischen Tradition und Moderne.

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Bremerhaven (nachdenken-in-bremerhaven.de)**

Am Freitag, 13.03.2026 um 19:00
Thema: **Filmvorführug “Der Lange Atem”**

Ort: Haus der Jugend

Rheinstraße 109
27570 Bremerhaven

Dokumentarfilm | BR Deutschland 1981 | 93 Minuten

Regie: Christoph Boekel

Mit Hilfe von Fotos, Tonmaterial und Wochenschau-Ausschnitten beschreibt der Film die Vorgänge um die Wiederbewaffnung Westdeutschlands und die Proteste dagegen. Mit schlichten filmischen Mitteln ergreift die Dokumentation Partei und lieferte Anfang der 80er Jahre (NATO-Doppelbeschluß) einen aktuellen Beitrag zur Rüstungsdiskussion. Der Produzent des Films, die Münchner Hochschule für Fernsehen und Film, verbot die öffentliche Aufführung dieser Abschlußarbeit; zwei Jahre später drehten die Regisseure ihren Film noch einmal (vgl. „Der längere Atem").

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten!

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per Mail an: veranstaltung-bhv@posteo.de

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Lübeck**

Am Samstag, 7. März 2026 um 16:00 Uhr
Thema: **Die Situation auf dem Lübecker Wohnungsmarkt**
Redner/Diskussionspartner: **Thomas Klempau, Jurist, Geschäftsführer des Mietervereins Lübeck**

Ort: Restaurant „Bootshaus" auf dem Gelände der Lübecker Rudergesellschaft
Hüxtertorallee 4
23564 Lübeck

– Verfügbarer Wohnraum
– Geplanter Wohnungsbau
– Mietniveau in den Stadtteilen
– Mietspiegel von 2023 – Aktualisierung
– Konflikte zwischen Mietern und Vermietern
– Unterstützung durch den Mieterverein

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Der Eintritt ist frei.**

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Düsseldorf**

Am Dienstag, 10. März 2026, um 18:30 Uhr
Thema: **Hochmut kommt vor dem Fall. Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft**
Redner/Diskussionspartner: **Dr. Petra Erler**

Ort: Gasthaus "Hirschchen"
Alt-Pempelfort 2
40211 Düsseldorf

Um unsere Gegenwart und Zukunft zu gestalten, brauchen wir auch den Blick und das Verständnis für unsere jüngere Geschichte. In den 1990er-Jahren stellte sich für die ehemals kommunistischen Länder Europas die Frage: „Raus aus dem real existierenden Sozialismus, aber wie?!" Über westliche Annahmen, östliche Hoffnungen und die Erkenntnis, dass es keine Blaupause gibt, wie man es richtig macht.

Petra Erler wird über Erfahrungen und Prozesse des großen Umbruchs nach 1989 sprechen, in Deutschland und in Europa. Ihre These lautet: Eine Siegerattitüde verdirbt alles. Zuhören, Hinsehen und Verstehen sind Wege zu äußerem und inneren Frieden und starker Demokratie.

Mittlerweile stehen wir vor dem Scherbenhaufen einer hochmütigen und obendrein unklugen geostrategischen Politik des Westens, die nicht nur der Ukraine, sondern auch den EU-Ländern in vielerlei Hinsicht schweren Schaden zugefügt hat. Wir wagen einen Ausblick auf die Zukunft der EU und der NATO und wollen über Alternativen zur gegenwärtig destruktiven Politik der europäischen Führungseliten sprechen.

Wie könnte z.B. eine gesamteuropäische Sicherheitsstruktur aussehen? Auf welchen Wegen ließe sich das zerrüttete Verhältnis zu Russland neu beleben? Darüber möchten wir mit Petra Erler diskutieren.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zum Decken der Unkosten wird gebeten.

*die Referentin*

**Petra Erler**: Geboren 1958 in Thüringen. Ab 1976 Studium in Ostberlin Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Außenhandel, Promotion 1987.
1984 Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften der DDR in Potsdam.
Weiter Beraterin und Mitglied des Planungsstabs des Außenministerium der DDR, dann Berufung zur Staatssekretärin im Amt des Ministerpräsidenten de Maizière.
Nach der Wiedervereinigung tätig für einen Bundestagabgeordneten, dann Leiterin des Referats für Außenpolitik an der Vertretung Brandenburgs beim Bund.
1999 Wechsel zur Europäischen Kommission in Brüssel, Mitglied im Kabinett von Kommissar Günter Verheugen.
Seit 2010 betreibt Dr. Erler eine Strategieberatungsfirma in Potsdam für Politiker und Führungskräfte.
Mit Verheugen veröffentlichte sie das Buch „Der lange Weg zum Krieg: Russland, die Ukraine und der Westen – Eskalation statt Entspannung.

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Schweinfurt/Würzburg & Deutscher Freidenker-Verband Schweinfurt/Würzburg**

Am Sonntag, 15. März 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Venezuela: Demokratie oder Neokolonialismus?**
Redner/Diskussionspartner: **Carsten Hanke, GeFIS e. V.**

Ort: Gaststätte „TV Oberndorf“
Hermann-Gräf-Allee 1
97424 Schweinfurt

Informationen zur Veranstaltung

Im Jahr 1998 wurde der Offizier Hugo Chávez in Venezuela zum Präsidenten gewählt und drehte das Land auf links.

Er berief sich auf den Staatsgründer Simon Bolívar, stellte die Souveränität über die eigene Ölförderung her und nutzte das zusätzliche Geld, um von den Reichen zu den Armen umzuverteilen.

Nach dem Tod des populären Chávez im Jahr 2013 kam Nicolás Maduro an die Macht. Brutale Sanktionen der USA ab 2015 verschlechterten die wirtschaftliche und soziale

Situation in Venezuela dramatisch. Die Folge: Maduro wurde zunehmend unpopulär beim Volk. Anfang 2026 wurde er von den USA entführt. Die Zukunft Venezuelas steht auf der Kippe: Wird es ein weiteres Land, das die USA in neokolonialer Art ausbeuten, oder entsteht eine blühende Demokratie, wie es sich manche erhoffen?

Herzliche Einladung zu Referat und Diskussion mit Carsten Hanke von der Gesellschaft für Frieden und internationale Solidarität e. V. (GeFIS, gefis2020.de/)!

**Eintritt frei, Spenden erwünscht!**

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Schweinfurt/Würzburg & Deutscher Freidenker-Verband Schweinfurt/Würzburg**

Am Montag, 16. März 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Venezuela: Demokratie oder Neokolonialismus?**
Redner/Diskussionspartner: **Carsten Hanke, GeFIS e. V.**

Ort: Gaststätte „Blauer Adler“
Mergentheimer Str. 17
97082 Würzburg

Informationen zur Veranstaltung

Im Jahr 1998 wurde der Offizier Hugo Chávez in Venezuela zum Präsidenten gewählt und drehte das Land auf links.

Er berief sich auf den Staatsgründer Simon Bolívar, stellte die Souveränität über die eigene Ölförderung her und nutzte das zusätzliche Geld, um von den Reichen zu den Armen umzuverteilen.

Nach dem Tod des populären Chávez im Jahr 2013 kam Nicolás Maduro an die Macht. Brutale Sanktionen der USA ab 2015 verschlechterten die wirtschaftliche und soziale Situation in Venezuela dramatisch. Die Folge: Maduro wurde zunehmend unpopulär beim Volk. Anfang 2026 wurde er von den USA entführt. Die Zukunft Venezuelas steht auf der Kippe: Wird es ein weiteres Land, das die USA in neokolonialer Art ausbeuten, oder entsteht eine blühende Demokratie, wie es sich manche erhoffen?

Herzliche Einladung zu Referat und Diskussion mit Carsten Hanke von der Gesellschaft für

Frieden und internationale Solidarität e. V. (GeFIS, gefis2020.de/)!

**Eintritt frei, Spenden erwünscht!**

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Kiel und Umgebung**

Am Montag, 16. März 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Eine bewegende Reise nach Belarus**
Redner/Diskussionspartner: **Klaus-Dieter Kolenda und Jan Gorski**

Ort: Haus der Heimat
Wilhelminenstr. 47-49
24103 Kiel

Zur Webseite der Veranstaltung

Belarus ist eine Reise wert, weil sie in ein schönes Land mit unberührter Natur und vielen Seen und Wäldern, interessanten Städten und freundlichen Menschen führt, aber auch die Augen öffnen kann für die unvorstellbaren Kriegsverbrechen der deutschen Invasionstruppen während der Besatzungszeit 1941 bis 1944.

*Motto:* ***Der Frieden ist nicht alles, aber alles ist ohne Frieden nichts (Willy Brandt)***

Vortrag von Klaus-Dieter Kolenda und Jan Gorski, die zusammen Ende September 2025 für eine Woche nach Belarus gereist sind, um sich in einem Land umzusehen, über das und dessen Geschichte man in der deutschen Öffentlichkeit nur wenig weiß, seit längerer Zeit auch nicht viel Gutes hört und das in Deutschland auch Weißrussland genannt wird.

Link zum Artikel in Globalbridge

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Berlin | nachdenken-in-berlin.de**

Am Dienstag, 17. März 2026, um 18:30 Uhr
Thema: **„Zwei-plus-Vier-Vertrag und drum herum“**
Redner/Diskussionspartner: **Achim Wernicke**

Ort: Zunftwirtschaft
Arminiusstr. 2-4
10551 Berlin

Zur Webseite der Veranstaltung

Der Zwei-plus-Vier-Vertrag ist die Rechtsgrundlage für die Wiedervereinigung Deutschlands. Er legt fest, dass ausländische Streitkräfte und Atomwaffen oder deren Träger in Ostdeutschland „weder stationiert noch dorthin verlegt“ werden dürfen. Dies und das Versprechen, dass es keine NATO-Osterweiterung geben würde, waren die Voraussetzungen für die Zustimmung der Sowjetunion zur Wiedervereinigung.

Seither wurde die NATO um viele osteuropäische Staaten erweitert, Russlands Sicherheitsinteressen wurden völlig ignoriert. Deutschland verstößt gegen die völkerrechtlichen Verpflichtungen aus dem Zwei-plus-Vier-Vertrag. Der Versuch der USA, die Ukraine in die NATO zu integrieren, provozierte einen Krieg in der Ukraine, in dem die Ukraine als Stellvertreter der NATO fungiert. Es droht die Eskalation zu einem direkten Krieg zwischen der NATO und Russland in Mitteleuropa.

Freundschaftliche Beziehungen zu allen Nachbarstaaten, auch zu Russland, liegen im Interesse der deutschen Bevölkerung. Der Wunsch nach guten Beziehungen zu Russland ist bei den Menschen in Ostdeutschland viel stärker ausgeprägt als in Westdeutschland. Der Zwei-plus-Vier-Vertrag eröffnet der Bevölkerung in Ostdeutschland und den ostdeutschen Landesregierungen Chancen, in Deutschland eine an Frieden, Entspannung und Kooperation orientierte Außenpolitik auf den Weg zu bringen.

*der Referent*
**Joachim Wernicke**, Jahrgang 1940, aufgewachsen in West-Berlin, ist Professor (i.R.), zuletzt an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Er studierte und promovierte an der TU Berlin. In den 1980er-Jahren wirkte er in der Friedensbewegung mit, im Widerstand gegen die Stationierung atomarer Pershing-II-Raketen der USA in der BRD. Seit der Zuspitzung der Entwicklung um die NATO-Osterweiterung ab 2000 ist er erneut in der Friedensbewegung tätig, mit dem Schwerpunkt der Art und Weise der deutschen Vereinigung und ihrer Folgen.

*Zunftwirtschaft*
Den Veranstaltungsraum stellt uns die Zunftwirtschaft für eine günstige Miete zur Verfügung. Bitte bringt etwas Durst (und vielleicht Hunger?) mit, damit sich auch die Zunftwirtschaft über unseren Gesprächsabend freut. Wenn ihr essen möchtet und genügend

Zeit habt, speist vielleicht in der Gastwirtschaft schon vor dem Beginn des Gesprächsabends. Und bringt bitte fürs Bezahlen ein paar kleine Geldscheine und Münzen mit, damit der Zunftwirtschaft nicht das Wechselgeld ausgeht.

*Kennenlernen und Gedankenaustausch*
Der Vortrag beginnt im Versammlungsraum um 18:30 Uhr. Wenn ihr Zeit habt, könnt ihr aber gerne schon früher kommen. Wir treffen uns ab 17:30 Uhr in der Gastwirtschaft. Dort könnt ihr politisch interessierte Menschen kennenlernen und mit ihnen ins Gespräch kommen (und schon mal euren Sitzplatz im Versammlungsraum reservieren).

Treffen ab 17:30 Uhr, Beginn des Vortrags 18:30 Uhr

**Der Eintritt ist frei, wir bitten um Spenden.**

Anmeldung erforderlich, bitte hier: nachdenken-in-berlin.de/veranstaltungen/#20260317-Achim-Wernicke
(Die Anzahl der Plätze ist begrenzt)

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Karlsruhe**

Am Donnerstag, 19. März 2026, um 18:30 Uhr
Thema: **Ist das Völkerrecht am Ende? Welche Zukunft hat die Charta der Vereinten Nationen?**
Redner/Diskussionspartner: **Andreas Zumach**

Ort: Treffpunkt 1721
Adenauerring 32
76131 Karlsruhe

80 Jahren nach seiner Begründung in der „Charta der Vereinten Nationen“ stehen das Völkerrecht und die Institution der UNO vor dem Zusammenbruch!

Mit ihren Kriegen und militärischen Interventionen gegen die Ukraine und in Venezuela verstoßen mit Rußland und USA zwei ständige Mitglieder des laut Charta für die „Bewahrung des Friedens“ hauptverantwortlichen Sicherheitsrates gegen das zwischenstaatliche Gewaltverbot. Ganz offen verhöhnen die Regime in Moskau und Washington die grundlegenden Völkerrechtsprinzipien der „Souveränität und territorialen

Integrität“ anderer Staaten. Sie reklamieren unverhohlen das „Recht des Stärkeren“ für sich und betreiben die Aufteilung der Welt in von ihnen beherrschte Einflußzonen. In der Diskussion stehen, nicht zu vergessen, der Panama-Kanal, die Straße von Malaka und die Meerenge von Hormuz mit oder durch einen Angriff auf den Iran. Der Flottenverband, die USS Abraham Lincoln Carrier Strike Group, liegt im Golf von Oman. Die USA gründeten ihre eigene Friedensinitiative, der sich bereits 60 Staaten angeschlossen haben.

Werden die Völkerrechtsverstöße der USA von Deutschland kritiklos geduldet oder gar offen gutgeheißen?

China beschränkt sich bislang, noch, auf die – ebenfalls völkerrechtswidrige – Androhung von Gewalt gegen Taiwan und die Missachtung der Rechte anderer Anrainerstaaten des Südchinesischen Meeres. Zudem verstoßen immer mehr Staaten – nicht nur Autokratien und Diktaturen, sondern auch Deutschland (siehe „Westsahara” richtig „Arabische Saharauische Demokratische Republik”, einer der letzten kolonialisierten Staaten der Welt) und andere westliche Demokratien – gegen die Menschenrechtsnormen, die 1948 völkerrechtlich verbindlich und mit universeller Gültigkeit vereinbart wurden.

Ist Europa willens und in der Lage, gegen diese bedrohliche Entwicklung anzusteuern und zur Rettung von Völkerrecht, UNO und universellen Menschenrechtsnormen beizutragen? Und – was müßte oder kann die Friedensbewegung dafür tun?

Solltet Ihr etwas essen wollen, könnt ihr ab 16:30 Uhr kommen, da bitte während der Veranstaltung keine Bestellungen erfolgen sollten. Und bitte beachtet den Wirt, da dadurch der Saal kostenfrei ist.

Eintritt: Frei, bedenkt bitte die vorhandene Hutkasse mit einem Obolus, da solche Veranstaltungen nur von uns allen gemeinsam getragen werden können.

*der Referent*
**Andreas Zumach** lebt in Berlin, ist freischaffender Journalist und Buchautor, war von 1988-2020 Korrespondent am UNO-Sitz in Genf für die Berliner *tageszeitung (taz)* und weitere Zeitungen, Rundfunk-und Fernsehanstalten und ist Experte für Themen der Sicherheitspolitik, Rüstungskontrolle, Völkerrecht und Menschenrechte. Er gehört zum Netzwerk Friedenskooperative.

Solltet diese Veranstaltung Euer Interesse wecken, bitte meldet Euch nur unter nds.karlsruhe.zumach@gmail.com an. E-Mails diese Veranstaltung betreffend können aus Verarbeitungsgründen nur unter dieser Adresse angenommen werden.

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis München & Freie Linke München**

Am Donnerstag, 19. März 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Smartphone – Gefahren und Alternativen**
Redner/Diskussionspartner: **Fred Großkopf**

Ort: EineWeltHaus, 2. Stock
Schwanthalerstraße 80
München – U-Bahn Theresienwiese

**Dein Smartphone – unsere Zukunft!**

Smartphones prägen unseren Alltag und stehen im Zentrum der digitalen Welt. Doch die Kontrolle über diese Technologie liegt in den Händen weniger Konzerne – vor allem Apple und Google. Ihre Systeme bestimmen, wie rund drei Viertel der Menschheit kommunizieren, denken und handeln. Diese Machtkonzentration birgt Risiken für Freiheit, Gesundheit und Frieden – besonders im Zusammenspiel mit Künstlicher Intelligenz.

Der Vortrag beleuchtet diese Entwicklungen, zeigt Alternativen auf und lädt zu einem bewussteren Umgang mit Technologie ein. Ziel ist es, Wege zu mehr Selbstbestimmung und digitaler Souveränität zu eröffnen – für eine Digitalisierung im Dienst des Menschen.

Die Veränderung beginnt bei uns: in unserem Konsum, unseren Entscheidungen und unserem Mut, neue Wege zu gehen. Jede bewusste Entscheidung heute gestaltet die Zukunft von morgen.

*der Referent*
**Fred Großkopf** ist Softwareentwickler und Berater. Er verbindet technisches Wissen mit gesellschaftlichem Bewusstsein – für eine humane, achtsame und friedliche Welt.

Eine genauere Beschreibung des Vortrags gibt es hier: kuandu.systems/smartphone

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Rostock**

Am Samstag, 21. März 2026, um 10:00 Uhr

Thema: **Der Iran-Konflikt 2026 markiert eine Zeitenwende in der internationalen Politik**
Redner/Diskussionspartner: **Thilo Haase**

Ort: Druckerei Blaudruck Reinhard Haase
Bei der Petrikirche 7
18055 Rostock

Liebe Interessentinnen und Interessenten,
wir möchten Euch herzlich zu unserem nächsten Treffen des Gesprächskreises Rostock der *NachDenkSeiten* einladen.

**Der Iran-Konflikt 2026 markiert eine Zeitenwende in der internationalen Politik**

(in Ergänzung unseres Themas im Februar – NSS 2025 der USA, diskutiert am Beispiel des Überfalls der USA und Israels auf den Iran)

- Die USA verfolgen unter der NSS 2025 eine nationalegoistische Strategie, die militärische Stärke und Eigeninteressen in den Mittelpunkt rückt.
- Israel nutzt die Gelegenheit, um seinen langjährigen Gegner entscheidend zu schwächen und politische Strukturen in Iran zu zerstören.
- Iran antwortet mit massiver asymmetrischer Gewalt gegen regionale und internationale Ziele.
- Die Region steht an der Schwelle zu einem langanhaltenden Großkonflikt mit weltwirtschaftlichen Auswirkungen.

Der Konflikt ist nicht nur ein militärisches Ereignis, sondern der sichtbarste Ausdruck einer neuen globalen Machtordnung, in dem traditionellen Regeln zunehmend erodieren.

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Schweinfurt/Würzburg & Deutscher Freidenker-Verband Schweinfurt/Würzburg**

Am Samstag, 28. März 2026, um 19:00 Uhr

Thema: **Frieden durch „Kriegstüchtigkeit“? Aufrüstung, Militarisierung und die neue Wehrpflicht**
Redner/Diskussionspartner: **Florian Pfaff, Bundeswehrmajor a. D.**

Ort: Gaststätte „TV Oberndorf“
Hermann-Gräf-Allee 1
97424 Schweinfurt

Informationen zur Veranstaltung

Seit Februar 2022 tobt in der Ukraine ein Stellvertreterkrieg zwischen der Ukraine und dem NATO-Westen einerseits sowie Russland und den BRICS-Staaten andererseits.

In Deutschland wurde eine „Zeitenwende“ verkündet, das Land wird aufgerüstet und militarisiert, die Wehrpflicht wurde wieder eingeführt. Florian Pfaff, Bundeswehrmajor a. D. und Sprecher des „Darmstädter Signals“, sieht diese Entwicklung sehr kritisch. Die NATO ist seit 1999 ein Kriegsbündnis und junge Menschen dürften nicht für die Machtpläne der NATO-Eliten „verheizt“ werden. Frieden in Europa ist nur mit, nicht gegen Russland möglich. Herzliche Einladung zu Vortrag und Diskussion!

**Eintritt frei, Spenden erwünscht!**